

## Pressemitteilung

### **World Brain Day am 22. Juli: Stopp MS!**

**Am 22. Juli 2021 ist Welttag des Gehirns. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Multiple Sklerose (MS) – eine Erkrankung, die in Deutschland zunimmt. „Der World Brain Day ist ein Weckruf“, sagt Prof. Dr. Frank Erbguth, Präsident der Deutschen Hirnstiftung und Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Neurologie in Nürnberg. Angesichts der Tatsache, dass fast 60 Prozent der Bevölkerung betroffen sind, müssten neurologische Erkrankungen viel stärker beachtet werden. Im Interview erläutert Prof. Erbguth die große Bedeutung des Welttags des Gehirns.**

#### **Warum ist der World Brain Day so wichtig aus Ihrer Sicht??**

**Prof. Erbguth:** Das ist eine große Chance, um weltweit das Bewusstsein für die Gesundheit des Gehirns zu stärken. Das Gehirn ist das bedeutendste Organ für uns Menschen. Es ist faszinierend komplex und verletzlich zugleich. Wir alle träumen von einem langen und gesunden Leben. Doch jeder zweite Bundesbürger klagt im Laufe seines Lebens über neurologische Symptome wie Kopfschmerzen, Schwindel oder Nervenschmerzen. Die Nachricht, die wir Neurologen mit dem World Brain Day vermitteln wollen: Die Gesundheit des Gehirns muss mit einer der höchsten Prioritäten weltweit und auch in Deutschland behandelt werden! Es gibt keine Gesundheit ohne die Gesundheit des Gehirns. Die Gehirnfunktionen beeinflussen die Gesundheit des gesamten Menschen! Für uns Spezialisten ist der Tag eine Chance, Informationen zu Vorbeugung, Behandlung und Forschung in die Öffentlichkeit zu tragen.

#### **Werden Krankheiten des Gehirns unterschätzt?**

**Prof. Erbguth:** Ja, auf jeden Fall. Die Belastungen, die eine neurologische Erkrankung für den einzelnen Menschen oft mit sich bringen, werden weiterhin zu wenig beachtet. Krankheiten wie Multiple Sklerose, Parkinson, Migräne, Demenz oder Epilepsie können das Privat- und Berufsleben massiv einschränken, wenn sie nicht optimal behandelt werden. Neurologische Erkrankungen stellen inzwischen die dritthäufigste Todesursache in Deutschland - nach Krebs und Herz-Kreislauf-erkrankungen. Gleichzeitig sind neurologische Erkrankungen immer noch mit einigen Tabus behaftet, denn es ist immer auch unsere Persönlichkeit betroffen.

#### **Stopp MS lautet das Motto des diesjährigen World Brain Day. Warum gerade dieses Thema?**

**Prof. Erbguth:** In den vergangenen Jahren ist die Zahl der weltweit an Multipler Sklerose (MS) erkrankten Patienten stark gestiegen. Weltweit sind 2,8 Millionen Menschen betroffen. In Deutschland liegt die Zahl der MS-Erkrankten derzeit bei über 250.000 Menschen. Bei der MS handelt es sich um eine chronisch-entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS), die meistens zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr beginnt, meist in Schüben verläuft und zu bleibenden neurologischen Einschränkungen führen kann. Viele Patienten bekommen daher einen Schreck, wenn sie die Diagnose MS erhalten. Aber MS bedeutet nicht das Ende eines glücklichen Lebens! Das Motto „Stopp MS“ zeigt, dass die Krankheit zwar nicht geheilt, aber heute sehr gut ausgebremst werden kann. Jedoch werden

bisher oft nicht alle Möglichkeiten zur Behandlung eines MS-Patienten ausgeschöpft. Der World Brain Day möchte darauf aufmerksam machen wie wichtig eine frühe Diagnose, ein zeitnaher Therapiebeginn und eine individuell angepasste Behandlung für den Erfolg sind. Es müssen unbedingt die schweren Schübe und ein Voranschreiten der Entzündung verhindert werden, die zu einem Untergang von Nervenzellen im Gehirn führen können.

### **Was ist in puncto MS denn schon erreicht worden?**

**Prof. Erbguth:** Vor 20 Jahren hatten wir ein einziges Medikament, um Schübe zu unterdrücken. Heute stehen für MS-Patienten zahlreiche verschiedene Therapieoptionen zur Verfügung. Dank der intensiven MS-Forschung in den vergangenen Jahren können die Medikamente heute auch viel zielgerichteter und individueller eingesetzt werden und haben weniger Nebenwirkungen. Neue innovative Substanzen – darunter viele Immuntherapeutika – ermöglichen es, die Schubfrequenz und die messbare Krankheitsaktivität erfolgreich zu senken. Die Forschung läuft weiter auf Hochtouren. Vielleicht wird MS eines Tages sogar heilbar sein. Das wäre natürlich wunderbar, bis dahin wird es aber vermutlich noch etwas dauern. Aber schon jetzt kann für jeden MS-Patienten individuell zu jedem Zeitpunkt der Erkrankung eine optimale Therapie gefunden werden.

### **Welche Tipps haben Sie für Betroffene?**

**Prof. Erbguth:** Nicht zuletzt will der World Brain Day den Betroffenen auch Mut machen. Die Botschaft ist: Nie den Mut verlieren, MS kann heute gut behandelt werden! Die meisten Patienten können ein ganz normales Leben führen, privat und beruflich. Es ist aber auch wichtig, die Krankheit ernst zu nehmen. Einige der meist jüngeren Betroffenen wollen lieber abwarten – vor allem wenn sie aktuell keine Beschwerden haben. Tatsächlich gibt es eine gutartige MS. Aber es ist immer besser, zeitnah nach einer MS-Diagnose die Behandlung zu beginnen. Wichtig ist daher, sich einen Neurologen zu suchen, zu dem man Vertrauen hat und mit dem man über alle Therapieoptionen reden kann. Auch ein eventuelles Abwarten sollte unbedingt immer in enger Abstimmung mit einem Neurologen erfolgen. Denn dieser kann den Gesundheitszustand des Patienten – vor allem den Zustand der Nervenzellen im Gehirn - gut überwachen.

### **Was können MS-Patienten noch tun?**

**Prof. Erbguth:** Eine gesunde Lebensweise mit ausreichend Sport und gesunder Ernährung ist auch bei Multipler Sklerose sehr empfehlenswert. Rauchen kann die MS verschlechtern, wie Studien zeigen. Daher sollte man auf Nikotin verzichten. Es gibt Patienten, für die es hilfreich ist, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen. Dort kann man sich mit Gleichgesinnten austauschen, sich gegenseitig unterstützen. Wir von der Deutschen Hirnstiftung bieten eine umfassende Beratung für MS-Patienten an. Jeder Betroffene kann sich an uns wenden und sich von einem unabhängigen Neurologen individuell beraten lassen. Wir bieten sowohl eine Online-Beratung als auch einen Experten-Chat an. Auf unserer Website [www.hirnstiftung.org](http://www.hirnstiftung.org) haben wir auch zahlreiche Informationen zum Krankheitsbild Multiple Sklerose zusammengestellt.

### Info-Kästen

#### **Der World Brain Day**

Dieser internationale Welt-Gehirn-Tag geht auf eine Initiative der World Federation of Neurology (WFN) zurück. Die WFN ist eine am 22. Juli 1957 in Brüssel gegründete internationale Gesellschaft, in der neurologische Gesellschaften aus der ganzen Welt

vereinigt sind. Der World Brain Day fand erstmals 2014 statt und steht jedes Jahr unter einem anderen Motto. Das Datum, der 22. Juli, ist als historische Referenz an das Gründungsdatum der WFN im Jahre 1957 zu verstehen.

### **Die Deutsche Hirnstiftung**

Die Deutsche Hirnstiftung wurde im Jahr 2020 beim 93. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) aus der Taufe gehoben. Die Deutsche Hirnstiftung möchte das Bewusstsein für neurologische Erkrankungen objektiv, unabhängig und nach aktuellem Stand der Medizin schärfen und allgemein über neurologische Erkrankungen informieren. Für diese Ziele engagieren sich bei der Deutschen Hirnstiftung ein siebenköpfiges Präsidium, ein neurologischer Fachbeirat, dem 15 renommierte Experten angehören, sowie ein beratendes Kuratorium mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Medien. Prominente Persönlichkeiten unterstützen als Botschafter die Anliegen des Projekts wie die Ministerpräsidentin Malu Dreyer aus Rheinland-Pfalz. Patienten, Angehörige sowie Ärzte können die unabhängige Arbeit der Deutschen Hirnstiftung durch eine Mitgliedschaft oder Spenden unterstützen und somit zum Erfolg der Deutschen Hirnstiftung beitragen. Mehr Infos: [www.hirnstiftung.org](http://www.hirnstiftung.org)

Präsident: Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Frank Joachim Erbguth

Stellvertretende Präsidentin: Prof. Dr. med. Kathrin Reetz

Leiterin der Geschäftsstelle: Anne Kathrin Pawelzik

Deutsche Hirnstiftung e. V.

Reinhardtstr. 27 C, 10117 Berlin, 030 / 531 437-935, [info@hirnstiftung.org](mailto:info@hirnstiftung.org)